

## **Jahresbericht 2012/ 2013**

**Ein turbulentes, anstrengendes Jahr geht zu Ende, und zwar nicht wegen unserer kleinen Kundschaft, den Spielgruppenkindern.**

**Nein, unser Igelnest war in Gefahr und schien seinen Platz zu verlieren. Einzelne Gremien unserer Gemeinde versuchten zu verhindern, dass der Verein Igelrain wie die Titanic versenkt wird! Ja, so abenteuerlich nahm uns das Geschehen in Bann. Man sprach davon, wie wichtig und toll unser Nest auch sei, aber ob uns wirklich ein Unterschlupf garantiert werden konnte, stand in den Wolken. Ein allseitiger Kampf begann und forderte viel Kraft und Ausdauer!**

**Die Meinungen gingen weit auseinander, und in der Bevölkerung schien es nur ein Thema zu geben: Die Spielgruppe Igelrain.**

**Unser Vorstand war stark gefordert und die Eltern ebenso. Bei Fachstellen wurden verlässliche Erkundigungen eingeholt und anschliessend ausgewertet. Das Wissen erweiterte sich, aber unzählige Stunden an Zeit waren dabei unumgänglich.**

**Nerven lagen da und dort teilweise blank, man fühlte sich in die Enge getrieben. Gefühle der Wut und Trauer entstanden dabei unweigerlich. Auch die Eltern rebellierten mit einer Unterschriftensammlung.**

**Mich persönlich hat eine grosse Angst gepackt, meine über alles geliebte Aufgabe nicht mehr ausführen zu können. Ich hatte zwar anderweitig eine neue Stelle angeboten bekommen, aber zu sehr war ich die letzten vierzehn Jahre mit unserer Spielgruppe verbunden. Ich spürte auch während dieser Zeit eine grosse Unterstützung durch meine Vorstandskolleginnen, die Eltern und die Bevölkerung. Ich möchte mich nochmals von ganzem Herzen dafür bedanken.**

**Ein kleiner Lichtblick zeigte sich kurz vor dem Untergang: das Sitzungszimmer im Gemeindehaus wurde uns als Übergangslösung zur Verfügung gestellt.**

**Beinahe über Nacht zügelten meine Spielgruppeneltern sämtliches Inventar ins Gemeindehaus. Flink und farbenfroh baute ich unser Nest erneut auf. Die Kinder fühlten sich rasch zuhause; Hauptsache, der Fendt mit Zubehör war mit von der Partie.**

**Das Zimmer war zwar ein wenig eng und das indirekte Tageslicht nach all den guten, alten Zeiten gewöhnungsbedürftig, aber ganz akzeptabel. Hauptsache, Land in Sicht und wir können recht gut überleben.**

**Der Samichlaus fand uns auch, welch ein Glück! Und der Fasnachtsumzug brachte uns neue Zuschauer. Die Spielgruppenpostautospielplatzreise war wie immer erfolgreich, natürlich auch dank den besonders feinen Znünis! Das Abschlussfest bei gutem Wetter lockte die Bauern auf das Feld, statt in den kleinen Zirkus. Hinter dem Gemeindehaus fand man die Arena mit den Seiltänzerinnen und den gefährlichen Löwen und Geparden. Für alle Teilnehmer war die Freude aber gross, und die Zirkusmusik sorgte ebenfalls für gute Stimmung.**

**Nun, wie es kommen muss, hiess es wieder einmal mehr: Lass die Kinder in den Kindergarten ziehn! “ Tue nid dumm, Irène, aui muesch no nid abgäh u äs git ä Raglete Neui, wode gly wieder is Härz gschlosse hesch!“ Ja, und dem war auch so!**

**Angela Christen und ich packten am 4. Juli 2013 den ganzen Mittwochnachmittag unser Hab und Gut in Kisten, für den erneuten Umzug ins neue Schulhaus Radelfingen.**

**Hans Rufer, mein Betreuungslehrer durch die Schulkommission, fand, der Theorieraum der Kochschule wäre doch eine Möglichkeit für uns. Der neue Schulkommissionspräsident, Andreas Waldvogel, hatte zudem die glorreiche Idee, eine abschliessbare Faltwand im Raum zu installieren, um die Möglichkeit zu geben, uns dahinter fix einzurichten und nur die restlichen 2/3tel unserer Spielzeugkisten hin und her zu zügeln. Die Hauswirtschaftslehrerin Susanne Joss hat so auch die Möglichkeit, zu ihren Zeiten die restliche Fläche zu nutzen. Herzlichen Dank für Dein grosses Engagement, Andreas, für die definitive Umsetzung des Plans. Für die gute Zusammenarbeit mit Dir, Susanne, und dem Schulhausabwart Fritz Habegger möchte ich mich auch bestens bedanken!**

**Kurz vor den Sommerferien zügelten Angela Christen (Vorstandsmitglied), Daniela Wüthrich (Spielgruppenmama) und Marcel Sahli (Schulkommissionskollege) mit Autos, Traktor und Wagen unseren Ballast ins neue Heim. Meine Tochter Lea und ich richteten den Raum in rund drei Tagen ein und waren ganz motiviert. Ich bedanke mich bei Euch allen sehr für die grosse Hilfe!**

**Nun bedanke ich mich auch bei meinen Frauen für Eure Geduld, Euer Kämpfen um die Spielgruppe und verabschiede mich von Daniela, Ruth und Fabienne mit guten Wünschen.**

**Ich finde es schön, durfte ich zu Euch auch eine Nähe aufbauen, nicht nur als Spielgruppenmuetti, auch als Mitarbeiterin. Ich bin mir aber sicher, dass ich, wenn ich Daniela begegnen werde, nach wie vor „Frau Obama“ rufen werde.**

**Nun freue ich mich sehr und mit Spannung aufs Neue - die neue Crew! Bitte aber kein Mayday.... ich bin immer noch am Erholen von dem, eben, turbulenten 2012/2013.**

**Vielen Dank Euch Eltern für Euer Vertrauen in mich; ich genoss es, mit Euch unterwegs zu sein! Vielen Dank auch für alle, die uns in irgend einer Weise immer wieder unterstützen und uns spüren lassen, dass sie hinter unserem Engagement stehen. Nun wünsche ich allen Anwesenden einen gemütlichen Abend!**

**Detligen, 4. November 2013**

**Irène Schüpbach  
Spielgruppenleiterin**